

**Kirche** – Adventlicher Gemeindenachmittag

## Gelebtes Miteinander

MÜNSINGEN. Einen adventlichen Gemeindenachmittag gestaltete die katholische Kirchengemeinde Christus König jetzt in der Alenberghalle. Die Feier stand im Zeichen des gelebten Miteinanders von Alt und Jung, bot Besinnliches, Unterhaltung und Überraschungen. Zahlreiche Angebote wurde unter der Federführung von Pfarrer Ansgar Leibrecht vorbereitet und von vielen helfenden Händen unterstützt.

Beim Kinderprogramm war die Begeisterung der kleinen Gäste zu spüren. Ein Teil der Tischdekoration war zur Mitnahme oder zum sofortigen Verzehr geeignet, wobei auch ein Kuchenbuffet nicht fehlte. Mit Klavierbegleitung wurden Weihnachtslieder gesungen. Mit großem Applaus wurde die Röhrradgruppe des Sportvereins Auingen bedacht. Für die kleinen Gäste der Höhepunkt war der »echte Nikolaus«, der kleine Gaben aus dem Fairen Handel dabei hatte. Auch für die Erwachsenen wartete eine Überraschung – vorausgesetzt, sie konnten die Fragen zur Weihnachtsgeschichte richtig beantworten. So ging ein unterhaltsamer Nachmittag wie im Fluge vorbei. (k)

## In Bewegung umgesetzte Sprache

ENGSTINGEN. In einer einstündigen Eurythmievorführung bringt die zwölfte Klasse der Freien Waldorfschule auf der Alb in Engstingen am Freitag, 14. Dezember, von 19 Uhr an in der Festhalle ihre gemeinsam erarbeiteten Stücke zu Musik von Schumann und Brahms auf die Bühne. Außerdem werden Texte von Kunert, R. Ausländer, E. Fried, H. Arp, E. Stadler, B. Brecht und I. Bachmann zu hören und zu sehen sein. Eurythmie ist in Bewegung umgesetzte Sprache und Musik. Für die Schüler besteht die Aufgabe, eigene Stücke als Solo oder Duo zu erarbeiten und ebenso gemeinsame Musik- oder Textstücke. Die Herausforderung besteht darin, sich mit einem Stück zu verbinden, es zu analysieren und daraus Formen und Gebärden zu entwickeln. Das bisher Gelernte wird eigenständig in eine künstlerische Aussage gebracht. Bei den gemeinsamen Stücken ist neben dem individuellen Können das gemeinschaftliche Bewegen der Choreografie wesentlich. Der Eintritt ist frei. (v)

## PERSÖNLICHES



Hans-Jürgen Stede ist Vorsitzender des Geoparks Schwäbische Alb. FOTO: PR

**Hans-Jürgen Stede**, Erster Landesbeamter und Landratvize im Kreis Reutlingen, ist jetzt Vorsitzender des Geoparks Schwäbische Alb. Darüber informiert das Landratsamt. Die Mitgliederversammlung, das sind die Vertreter der Landkreise, des Tourismusverbandes Schwäbische Alb sowie des Industrieverbandes Steine und Erden, des Vereins Geopark Schwäbische Alb, tagte im Biosphärenzentrum in Münsingen. Da **Hartmut Melzer**, derzeit Vereinsvorsitzender und Erster Landesbeamte im Alb-Donau-Kreis, zum Jahresende in den Ruhestand verabschiedet wird, wurde Hans-Jürgen Stede einstimmig zum Nachfolger gewählt.

Wechsel auch an der Spitze des Beirats des Geoparks. Der bisherige Vorsitzende **Dr. Elmar Heizmann**, pensionierter Geologe am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart, gibt den Beiratsvorsitz zum Jahresende an **Professor Dr. Roman Lenz** von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen ab. (eb)

## Luka und das Weihnachtsgeheimnis

ZWIEFALTEN. Ein Figurentheater für die ganze Familie ist am Samstag, 15. Dezember, um 14.30 Uhr im Haus Adolph Kolping zu erleben. In dem Stück »Luka und das Weihnachtsgeheimnis« geht es mit Handpuppe »Luka« auf die Suche nach der Erklärung, warum auf der ganzen Welt Weihnachten ge-

feiert wird und es an diesem Tag auch noch Geschenke gibt. Dabei gibt es eine Begegnung mit dem Weihnachtsmann und ein ins Spiel integriertes Schattentheater der biblischen Weihnachtsgeschichte. Das besinnliche Stück wird von Angelika Gersters »Figurentheater unter dem Regenbogen« gespielt. (v)



In Münsingen verstopften Schneehäufen die Parkplätze. Hier musste abgefahren werden. In Magolsheim (rechts) ging es nur noch der Spur nach..



FOTOS: SCHRADER/WURSTER

**Wetter** – Schneereichster Dezember seit 40 Jahren. Nachdenken über Änderung der Räumpflicht

# Sibirische Kälte – fast minus 29 Grad

VON STEFFEN WURSTER

HOHENSTEIN/Sonnenbühl. Schnee, überall Schnee! Seit der Gründung seiner Wetterstation 1970 in Engstingen hat Roland Hummel noch nie so viel Schnee vor Weihnachten verzeichnet. 42 Zentimeter verdichtete weiße Masse war gestern die offiziell von der Wetterstation gemessene Höhe und dazu ebenfalls rekordverdächtige minus 28,5 Grad Celsius in der Kältesenke im Rinntal.

Für jene, die diese weiße Pracht wieder wegräumen müssen, liegt der Schnee gefühlt noch höher, vom Gehsteig wird er täglich unverdichtet weggeschippt.

Die Leiter der Bauhöfe in Trochtelfingen und Hohenstein können sich an ähnliche Schneelagen so früh im Winter ebenfalls nicht erinnern. 50 Tonnen Streusalz haben Alwin Locher und seine Mitarbeiter in Trochtelfingen, Steinhilben und Mägerkingen in den vergangenen Wochen ausgebracht. Zum Vergleich: 80 Tonnen waren es im gesamten Winter 2011.

Bei seinem Hohensteiner Kollegen Dietmar Höhn sieht es nicht anders aus. Seit vierzehn Tagen wird fast täglich ge-

räumt, 25 Tonnen Salz sind schon gestreut, der Dauereinsatz fordert die vier Bauhofmitarbeiter bis an die erlaubten Lenkzeitgrenzen. Die Bauhöfe und die beteiligten Lohnunternehmer kommen aber gut durch. Beschwerden aus der Bevölkerung über schlecht gebahnte Straßen und Wege gebe es kaum, meinen der Upfinger Ortsvorsteher Helmut Schepper und sein Lonsinger Amtskollege Siegfried Mutschler. Die Leute auf der Alb kämen mit dem Wetter gut zurecht.

### Nur jeden zweiten Tag

Die Steigen und die Durchfahrtsstraßen seien immer frühzeitig geräumt, der Rest werde dann eben sukzessive abgearbeitet. Dass der eine oder andere Hundebesitzer die gewohnte Runde um die Dörfer zurzeit nicht ablaufen könne, sei zwar bedauerlich, erboste Anrufe beim Bauhof könnten daran aber auch nicht viel ändern.

Erster nehmen die Verantwortlichen Hinweise auf eine nachlassende Sorgfalt bei der Erfüllung der Räum- und Streupflichten. In den Gemeinden der befragten Ortsvorsteher und Bauhofleiter gebe

es das Problem verwaister Ortskerne, in denen niemand mehr wohne, der räumen könne, noch nicht: Ältere oder erkrankte Anwohner fänden meist noch zuverlässige Hilfe in der Dorfgemeinschaft.

Die gesetzliche Streupflichtsatzung halten die Praktiker von den Bauhöfen jedoch für überdenkenswert. In den letzten Tages- und Nachtzeiten geschneit. Da kämen auch die gutwilligsten Anwohner ihren Pflichten nicht mehr hinterher. Da sei es doch besser, sagt der Trochtelfinger Alwin Locher, stattdessen geeignete Gehwege zuzuschieben und als Schneespeicher zu nutzen. »90 Prozent der Fußgänger laufen in den Wohngebieten auf den geräumten Straßen«, beobachtet er. Der eine Gehwegabschnitt sei frisch geräumt, der nächste noch nicht und der dritte schon wieder zugeschnitten. Und die sich unter der Schneelast biegender Äste trieben dann die letzten Hutträger auf die Fahrbahn. Warum also nicht gleich auf den Gehweg verzichten und besser die Fahrbahnen und den Parkraum verbreitern?

Dietmar Höhn aus Hohenstein rät den

Anwohnern, sich untereinander auf die Räumung des Gehwegs auf nur einer Straßenseite zu verständigen. In Kleingestirben gäbe es solche Beispiele. Jede Seite sei dann nur jeden zweiten Tag beim »Bahnen« dran und der »stillegelegte« Gehweg könne zum Schneelager oder Parkplatz werden. Das gehe allerdings nicht ohne Genehmigung der Stadt- oder Gemeindeverwaltung, mahnt Höhn. Wobei er davon überzeugt ist, dass dieses ja im Normalfall problemlos zu bekommen sei.

### Platz für den Christkindlesmarkt

Anders als in Münsingen, wo gestern allein aus der Innenstadt mehr als 60 Lkw-Ladungen Schnee abgefahren worden sind, um Platz zu schaffen für parkende Fahrzeuge, für Fußgänger, aber auch für die Buden des Christkindlesmarkts am kommenden Samstag, mussten die Bauhöfe in den Landgemeinden bisher noch kaum Schnee abtransportieren. Allerdings werden in Bleichstetten, Lonsingen und Upfingen jetzt für die Christbaumversteigerungen am Samstag noch einige Flächen freigeräumt. (GEA)

## VEREINE + VERBÄNDE

### Albverein Willmandingen

#### Wissen auf die Probe gestellt

Im Rahmen ihrer Jahresabschlussfeier hat die Ortsgruppe Willmandingen des Schwäbischen Albvereins jetzt gleich vier Mitglieder für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Herbert Christner, Erich Heinz, Herrmann Früh und Eberhard Ranz halten dem Albverein seit 1962 die Treue. Im festlich geschmückten Betriebsrestaurant der Firma Schmid ließen sich die Jubilare feiern.

Weitere Besonderheiten des Abends waren mehrere Diashows, die das Wanderjahr und das dabei gemeinsam Erlebte in Erinnerung riefen.

Die neu gegründete Familiengruppe sorgte mit einer humorvoll vorgetragenen Kabarett-

tistischen Einlage für gute Stimmung. Mehrere Quizrunden stellten das Wissen der Albvereinsmitglieder auf die Probe und sorgten für Kurzweil. Die Zeit verging wie im Flug, sodass die Jahresabschlussversammlung bis in die frühen Morgenstunden andauerte. (v)

### DLRG Sonnenbühl

#### Vereinsweihnacht in der Hütte

In der Walter-Bächle-Hütte feierte die DLRG-Ortsgruppe Sonnenbühl wieder ihre Vereinsweihnacht. Nach einer gemeinsamen Wanderung durch die wunderschön verschneite Landschaft kamen alle gut gelaunt an der Hütte an. Dort standen schon Glühwein und Kinderpunsch, und in der stimmungsvoll geschmückten Hütte



Glücklich: Schwimmer der DLRG mit ihren Urkunden.

FOTO: PR

schmeckten bei Kerzenschein auch Weihnachtsgebäck und Grillwürste.

Der festliche Rahmen passte auch für die Siegerehrung des Adventsschwimmens: Mit viel Applaus wurden die Urkunden überreicht. Später wurden Weihnachtslieder gesungen, die

Thomas Göbel mit dem Akkordeon begleitete.

Auch der Nikolaus kam in die weihnachtliche Hütte und erzählte die Geschichte des Bischofs Nikolaus aus Myra und warum es Brauch ist, dass er Geschenke bringt. Auch er hatte Präsenten für die Kinder mitge-

## TERMINE

**Albverein Dottingen:** Jahresrückblick und Stammtisch am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr im Wanderheim Skihütte. Mit Bildern der verschiedenen Veranstaltungen und Reisen des Jahres soll Lust auf kommende Albvereins-Aktivitäten gemacht werden.